

zum Jugendhilfeausschuss am 28.06.2018, TOP 7

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 14.06.2018

Az. 6/

Zuständig: Christian Salberg, ☎ 08092 823 303

**Vorgesehene Beratungsreihenfolge**  
Jugendhilfeausschuss am 28.06.2018, Ö

## **Präventionskonzept am Grandauer Volksfest in Grafing 2018**

### **Sitzungsvorlage 2018/3166**

#### **I. Sachverhalt:**

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre auf dem Grandauer Volksfest in Grafing entstand die Überlegung, neben der Verschärfung der Kontrollinstrumente zusätzlich auf präventive Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene zu setzen. Im Rahmen eines Runden Tisches, zu dem das Jugendschutz-Team des Kreisjugendamtes Ebersberg Fachkräfte aus der Suchtprävention eingeladen hatte, wurde ein Präventionskonzept erstellt, das folgenden Zielsetzungen gerecht werden sollte:

- mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen Besuchern des Volksfestes ins Gespräch kommen,
- sie zur Reflexion ihres Konsummusters, insbesondere bzgl. Alkohol, anregen,
- sie über die Gefahren, insbesondere von übermäßigem Alkoholkonsum, aufklären,
- damit eine gewisse Warnung verbinden und
- sich um junge Besucher kümmern, die bereits erkennbar betrunken ankommen.

Die Federführung für die Umsetzung übernahm Herr Himo Al-Kass, Jugendpfleger der Stadt Grafing. Beteiligt waren neben der Stadtjugendpflege Grafing und dem Team Präventive Jugendhilfe des Kreisjugendamtes Ebersberg auch die Suchtpräventionsfachkraft der Caritas Fachambulanz mit einer Mitarbeiterin des HaLT- Projekts (HaLT= **H**art am **L**imi**T**) sowie die beiden Jugendpfleger aus Ebersberg und Vaterstetten- verteilt auf die am stärksten frequentierten Abende bzw. Nächte.

An zwei Ständen wurden ankommende junge Volksfestbesucher dazu eingeladen, sich über die Auswirkungen und Risiken ihres Alkoholkonsums zu informieren. Neben weiteren Aufklärungsmaterialien standen hierfür zwei Atemalkoholmessgeräte zur Verfügung. Anhand einer vom Jugendschutz-Team des Kreisjugendamtes Ebersberg extra für das Grandauer Volksfest erstellten Promille-Karte konnten die Besucher ermitteln, welche psychophysischen Auswirkungen der bisherige Alkoholkonsum bei ihnen bereits hatte und welche gesundheitlichen Risiken sie bei einem fortgesetzten Alkoholkonsum eingehen.

### Fazit:

Die Auswirkungen präventiver Maßnahmen sind nur schwer zu messen. Der gute Verlauf am Grandauer Volksfest ist sicherlich auf die massive Polizei- und Security-Präsenz sowie auf die zahlreichen Kontrollen entlang des S-Bahn-Strangs durch die Bahnsicherheit bzw. auf den Bahnhöfen durch die Bundespolizei sowie auf die ausgesprochenen Betretungsverbote für im letzten Jahr auffällig gewordene Besucher zurück zu führen.

Dennoch trugen auch die Bemühungen und Angebote der Fachkräfte an den beiden Präventionsständen zu einem deutlich friedlicheren Verlauf des Grandauer Volksfestes bei. Die Maßnahmen des Präventionsprojektes fanden bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen großen Anklang, wurden auf ganzer Breite angenommen und positiv bewertet. Nach Einschätzung aller Beteiligten wurden die Aktionsziele erreicht, weshalb das entwickelte Präventionskonzept auch als erfolgreich bewertet werden darf und im kommenden Jahr wieder angeboten werden sollte. Der Dank des Kreisjugendamtes Ebersberg gilt allen, die zum Gelingen der Aktion beigetragen hatten.

Der Sachvortrag dient der Information der Kreisräte.

### Auswirkung auf Haushalt:

keine

## II. Beschlussvorschlag:

**Dem Jugendhilfeausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**keiner**

gez.

Christian Salberg